

sorgenvolle Geburt wir gut unterrichtet sind), aus dem Verwah des Technischen Museums in Wien ans Licht getreten.

Es ist wohl nicht alles da, was man zu haben wünschte. Die auch ungewöhnlich reiche Waffenhinterlassenschaft Ottheinrichs beispielsweise konnte nur in einigen Proben, besten allerdings, erfaßt werden. Aber es ist doch sehr viel, jedenfalls alles Wesentliche da, und man darf die Ottheinrich-Ausstellung im Ottheinrichsbau schon deshalb ein Ereignis nennen.

Daß der Ottheinrichsbau eben jetzt wieder um Antworten auf längst gestellte und immer noch unerledigte Fragen bedrängt wurde, begreift sich. Drei Aufsätze der Gedenkschrift sind ihm gewidmet, sie geben dankenswerte Aufschlüsse über seine Geschichte als „Baudenkmal“ und über seinen Bestand (Bericht über die 1954 durchgeführten Sicherungs- und Erneuerungsarbeiten). Die den Kunsthistoriker insbesondere beschäftigenden Fragen der Baugeschichte bleiben offen. Es mag an der Eigenart dieser Genesis (Planung mit starker Einflußnahme des Fürsten) liegen, daß sie sich nicht lösen lassen. Man weiß, was man wußte, nämlich daß Alexander Colin der Meister der Bauplastik ist. Die Plastik der Fassade wurde jetzt ins Innere geborgen. Die Nahsicht tut ihr nicht Abbruch, der manieristische Niederländer darf unter die Besten seiner Zeit gestellt werden.

Alexander v. Reitzenstein

HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSINSTITUTE

Mit den nachfolgenden Angaben werden die entsprechenden Mitteilungen in den vorangehenden Jahrgängen der Kunstchronik weitergeführt. – Da die Publikation von Dissertationen in zunehmendem Maße erfolgt, muß aus Raummangel von einer gesonderten Veröffentlichung der betreffenden Titel mit den bibliographischen Hinweisen abgesehen werden. Anfragen sind an die zuständigen Institute zu richten.

BERLIN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER FREIEN UNIVERSITÄT

Dozent Dr. Hans Junecke wurde zum apl. Professor für Kunstgeschichte ernannt.

Gastvorlesung: Prof. Dr. Justus Bier, Louisville/Kentucky (USA).

Assistent: Dr. Christof Thoenes.

Abgeschlossene Dissertationen

K.-H. Hering: Die Silberschmiedegefäße auf niederländischen Stilleben des 17. Jh. – P. Krieger: Stilistische und klassizistische Gegenströmungen gegen den Realismus des 19. Jh. – G. Lindemann: Monumentalplastik in Nordspanien zwischen 1150 und 1200. – D. M. Noack: Die farbige Reproduktion von Kunstwerken. Entwicklung, Methoden und Möglichkeiten, unter besonderer Berücksichtigung der Farbphotographie. – W. Petrenz: Die niederländischen Einflüsse in der Kunst Caspar David Friedrichs. – E. Roters: Der Holzschnitt der „Brücke“. – C. Thoenes: Giovanni Antonio Veneroni, ein lombardischer Spätbarock-Architekt.

BONN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

F. Deuchler: Die Chorfenster der Kathedrale in Laon. Ein ikonographischer und stilgeschichtlicher Beitrag zur Kenntnis nordfranzösischer Glasmalerei des 13. Jh. – L. Frech: Gotische Monstranzen im Rheinland.

Neu begonnene Dissertationen

E. Brües: Raffaele Stern, eine Studie zur römischen Architektur zwischen 1790 und 1830. – G. Doerk: Antoniazio Romano, Studien zur römischen Quattrocentomalerei. – U. Fischer: Französische Portale und Portalvorbauten im 16. Jh. – U. Hüneke: Martin Caldenbach, ein Beitrag zur Geschichte der Frankfurter Malerei um 1500. – G. Illert: Abteikirche St. Sauveur in Charroux. – S. Lustenberger: Der Ulmer Maler Martin Schaffner.

BRAUNSCHWEIG

LEHRSTUHL FÜR BAUGESCHICHTE, KUNSTGESCHICHTE UND STADTBAUKUNST
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Abgeschlossene Dissertationen

E. Gloede: Der Einfluß der Baupolizei auf die Entwicklung Hamburgs.

DARMSTADT

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE
Assistent: Dr. Hans-Jürgen Imiela.

Abgeschlossene Dissertationen

K. Fischer: Die alten Grabbreuze im Kölner Raum. – A. Fuhs: Stadtplanentwicklung von Gelnhäusen.

DRESDEN

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Prof. Dr. W. Hentschel wurde zum Ordinarius für allgemeine Kunstgeschichte und Denkmalpflege ernannt.

Abgeschlossene Dissertationen

W. Krönert: Der Architekt Gaetano Chiaveri als Techniker. – K. Menzel-Jordan: Erfurter Wassermühlen. – D. Wohlfahrt: St. Nikolai zu Creuzburg und die Triangulation.

Neu begonnene Dissertationen

A. Gottfried: Joh. Christian Simon und Joh. Gottlieb Ohndorff, zwei Freiburger Barockbaumeister. – F. Mielke: Die Treppe im Potsdamer Bürgerhaus. – W. Schliepe: Die Entwicklungsgeschichte der Empore im protestantischen Kirchenbau Sachsens.

ERLANGEN

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Der Erste Direktor des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg, Dr. Ludwig Grote, wurde zum Honorarprofessor (Musealkunde) ernannt.

Abgeschlossene Dissertationen

E. J. Königer: Der Stukkateur und Bildhauer Matthias Obermayr. – F. Winzinger: Zeichnungen altdeutscher Meister aus dem Besitz der CIBA AG. Basel. – E. Zachmeier: Studien zur Nürnbergschen Holzplastik der Spätgotik.

FRANKFURT A. M.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

S. Hohenstein: Die Ikonographie der Bekehrung Pauli. – H. Miedel: Die Prämonstratenser-Klosterkirchen Arnstein, Beselich und Brunnenburg im Lahntal. Ein Beitrag zur Baukunst des Prämonstratenser-Ordens im 12. und frühen 13. Jh. – R. Rückert: Die Typen der metallenen Reliquienhäupter des Mittelalters. Beiträge zu den italienischen Beipielen. – H. Voss: Das graphische Werk des Jules Pascin.

Neu begonnene Dissertationen

E. W. Mick: Studien zu Johann Evangelist Holzer. – S. Vahle: Die deutsche Barocksakristei. – E. Werner: Klassizistische bürgerliche Baukunst in Frankfurt.

FREIBURG i. BR.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Dr. Robert Oertel wurde zum a. o. Professor ernannt.

Abgeschlossene Dissertationen

M. Kohrs: Die Caravaggio-Nachfolge in Deutschland. – R. Riegger: Die Schrift im Jugendstil.

Neu begonnene Dissertationen

P. Anstett: Das Martinsmünster zu Kolmar. – O. Feld: Die Klosterkirche zu St. Johann bei Zabern. – A. Kosegarten: Englische Voraussetzungen im französischen und deutschen Bildnis um 1800. – J. Langner: Englische Voraussetzungen der Revolutionsarchitektur. – G. Oldemeyer: Die Darstellung des Gekreuzigten im „Weichen Stil“.

GOTTINGEN

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Assistent: Dr. Ernst Guldán (ab 1. 11. 1956).

Abgeschlossene Dissertationen

A. Heynig: Die Graphik Ernst Ludwig Kirchners. – J. Reisner: Zum Begriff Kitsch. – E. Siegfried: Maria auf der Mondsichel, ein Beitrag zur Ikonographie von den Anfängen bis zum 16. Jh. – D. Unkenbold: Untersuchungen zum frühgotischen deutschen Kirchenportal.

Neu begonnene Dissertationen

R. Kroos: Bilder niedersächsischer Leinenstickereien des 13. und 14. Jh. – G. Matz: Die Liebfrauenkirche zu Oberwesel/Rhein.

GREIFSWALD

CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT

Lehraufträge: Dr. Nikolaus Zaske, Dr. Joachim Fait, Dora Kurtz.

Abgeschlossene Dissertationen

H. Mansfeld: Der Bildhauer Jean Antoine Houdon (1741 – 1828). Seine Zeit. Sein Werk in Deutschland.

HALLE

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Lehrbeauftragter: Dr. Wolfgang Hütt.

Forschungsaufträge: Sibylle Harksen (Kunstabibliographie Sachsen-Anhalt), Hermann Wäscher (Mitteldeutsche Burgen).

Neu begonnene Dissertationen

S. Harksen: Torgauer Hallenkirchen.

Am Institut entsteht – zunächst karteimäßig – eine „Bibliographie zu den Kunstdenkmälern von Sachsen-Anhalt“, die gegenwärtig 5000 Titel, vornehmlich Zeitschriftenaufsätze, umfaßt und aus der Auskünfte erteilt werden können.

HAMBURG

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Assistent: Dr. Albert Schug

Abgeschlossene Dissertationen

R. Jürgens: Römische Barockaltäre. – A. Schug: Valentin Ruths.

Neu begonnene Dissertationen

Ch.-M. Reschke: Ikonographie der Judith-Bilder.

HANNOVER

INSTITUT FÜR BAU- UND KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Der Ordinarius für Bau- und Kunstgeschichte, Prof. Dr. Hermann Deckert, ist am 11. 11. 1955 verstorben.

Abgeschlossene Dissertationen

G. Borchers: Die Kirche des ehem. Stiftes Riechenberg.

Neu begonnene Dissertationen

E. Neumann: Die Kirche St. Osdag zu Mandelsloh. – E. Pfänder: Putz und Farbe an den Renaissancebauten im Bereich der mittleren Weser. – H. Weber: Studie über Konstruktion und Form, dargestellt an den Kathedralen Nordfrankreichs.

HEIDELBERG

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

J. Chr. Jensen: Meister Bertram als Bildschnitzer, das Verhältnis des Doberaner Lettneraltars zu den Skulpturen des Hamburger Petrialtars.

Neu begonnene Dissertationen

W. Eckhardt: (geändert) Van Gogh und Deutschland – ein Beitrag zum Thema: Publikum und Künstler.

JENA

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Neu begonnene Dissertationen

H. Guthknecht: Die St. Johanniskirche zu Saalfeld, eine spätgotische Hallenkirche in Thüringen. – F. Möbius: Die Stadtkirche St. Michael zu Jena. – I. L. Vorbrod: Die gotischen Chorgestühle in Mitteldeutschland.

KARLSRUHE

INSTITUT FÜR BAUGESCHICHTE AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Assistent (mit Lehrauftrag): Hans Weighart.

Abgeschlossene Dissertationen

P. Bialek: Wilhelm Jeremias Müller, der Baumeister des Louis XVI in Karlsruhe. – D. Leistikow: Burg Krautheim und die Architektur des 13. Jh. in Mainfranken.

Neu begonnene Dissertationen

F. Rakob: Die Piazza d'oro der Villa Adriana.

KIEL

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

C.-W. Clasen: Die Zisterzienserabtei Maulbronn im 12. Jh. und der bernhardische Klosterplan.

Neu begonnene Dissertationen

J.-S. Kunstreich: Studien zu Willem Buytewech. – H.-K. Lücke: Studien zur Architekturtheorie der Romantik.

KÖLN

KUNSTHISTORISCHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Lehrauftrag im WS 1955/56: Dr. Fritz Schmalenbach.

Verw. d. pl. Assistentenstelle (seit 1. 4. 1955): Dr. H. W. Stopp.

Hilfsassistent (seit 1. 11. 1953): K. Goettert.

Abgeschlossene Dissertationen

G. Hellmann: Studien zur Terminologie der theoretischen Schriften Leone Battista Albertis. – H. Vey: Van-Dyck-Studien.

Neu begonnene Dissertationen

G. Gernandt: Barocke Tapeten in Thüringen und Sachsen. – D. Heikamp: Alessandro Allori. – B. Klesse: Die Darstellung von Textilien in der italienischen Malerei des 14. und 15. Jh. – H. Kuntze: Kung Hsien, ein chinesischer Maler und Theoretiker des 17. Jh. – J. Pazelt: Arbor crucis. Studien zur Ikonographie des Baumkreuzes im Mittelalter. – G. Soergel: Serlios Architekturlehre. – H. Tümmers: Die

Altarbilder des älteren Barthel Bruyn. – C. Weyer: Die Handschriften der Palast-
schule. – M. Winner: Studien zu den gemalten Galerien.

LEIPZIG

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Oberassistent: Dr. Wolfgang Götz.

Forschungsauftrag: Gisela Matthes (Glasmalerei. Inventarisierung für das Gebiet
der DDR).

Abgeschlossene Dissertationen

W. Götz: Beiträge zur Vorgeschichte der Denkmalpflege unter bes. Berücksichtigung
der Entwicklung der Denkmalpflege vor 1800 in Deutschland. – R. Weinhold:
Die Eisenbahn als Motiv in der Malerei. Eine Studie zur Bildinhaltskunde des 19.
und 20. Jh.

Neu begonnene Dissertationen

R. G. Baier: Studien zur Wandmalerei in Norddeutschland bis 1400. – S. Baumann:
Studien zum sächsischen Glas. – R. Böhme: Zur Geschichte der Theaterfiguren-
plastik. – W. Götze: Das Parlament und seine architektonische Gestaltung. –
E. Höllinger: Der Innenraum als Garten. – P. Krahl: Studien zur märkischen Back-
steinarchitektur. – J. Krause: Die Baugeschichte der Stiftskirche zu Wechselburg. –
G. Matthes: Studien zur mitteldeutschen Glasmalerei. Die Farbfenster zu Werben.
– A. Mayer-Meintschel: Die niederländischen Gemälde der Dresdener Galerie. Mit
Katalog und Erwerbungs-geschichte. – J. Menzhausen: Studien zur deutschen Plastik
des 19. Jh. – M. Mund: Motive auf deutschen Damastwebereien. – H. Schröcke:
Die Entwicklung der Stuckdekoration des 17. und 18. Jh. in Thüringen unter Be-
rücksichtigung der angrenzenden Gebiete. – I. Schulze: Die Bildzeichnungen auf
deutschen Glocken von der Romanik bis zur Spätgotik.

MAINZ

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Oberassistent: apl. Professor Dr. H. G. Franz scheidet aus, Stelle z. Z. nicht besetzt.

Assistent (mit der Verwaltung der Stelle beauftragt): Dr. Reimar Walter Fuchs.

Hilfsassistenten: Dr. H. Hofstetter, Dr. Christa Ihm.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Gerke) R. W. Fuchs: Die Mainzer Frühdrucke mit Buchholzschnitten
1480 – 1500. – H. A. Halbel: Die Grabplastik im mittleren Neckargebiet zwischen
1470 und 1560. – E. J. Holm: Die Glasmalereien der Pfarrkirche zur Schönen Unser
Lieben Frau in Ingolstadt. – Chr. Ihm: Die Programme der altchristl. Apsismalerei
von den Anfängen bis zum Beginn des 8. Jh. – H. J. Imiela: Die Bildnisse Lovis
Corinths.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Gerke) W. Roser: Burgen des Erzbistums Mainz im Rheingau. – Chr.
Thon: Die Stukkaturen des Joh. Baptist Zimmermann.

(Bei Prof. Franz) F. Fischer: Der spätgotische Kirchenbau im Mittelrheingebiet. – O. Freyermuth: Der Einfluß des böhmischen Barock auf den süddeutschen Kirchenbau (Bayern und Schwaben). – L.-L. Sindermann: Die Anfänge der Gotik in Schweden.

MARBURG

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Dr. Irmgard Rössler wurde zum Kustos am Kunstgeschichtlichen Seminar ernannt.

Assistent: Dr. Dieter Grossmann.

Wiss. Hilfskraft: Rudolf Fischbach.

Neu begonnene Dissertationen

E. Dinkler: Die Ikonographie des Elisabethschreins. – R. Fischbach: Expressive und dekorative Form im Expressionismus.

MÜNCHEN

KUNSTHISTORISCHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Dr. C. Theodor Müller, Direktor des Bayerischen Nationalmuseums, wurde zum Honorarprofessor an der Universität ernannt.

Abgeschlossene Dissertationen

H. Althöfer: Biedermeiergärten. – H. Bauer: Rocaille als kritische Form. – S. Benker: Philipp Thürr. – R. Brandl: Anton Sturm. – U. Diehl: Die Darstellung der ehernen Schlange von ihren Anfängen bis zum Ende des Mittelalters. – L. Dittmann: Die Farbe bei Grünewald. – I. Feuchtmayr: Johann Christian Reinhart. – K. Kraft: Grisaille. – G. Ritz: Entwicklungsgeschichte des Rosenkranzes. – B. Roland: Die Pfalz-Zweibrückischen Maler des 18. Jh. – A. Schmitt: Hanns Lautensack. – E. Wünsche: Wilhelm Tischbeins Idyllenbilder.

Neu begonnene Dissertationen

K. Popitz: Allegorie und Wirklichkeit (Der Wandel der Darstellung der vier Elemente in der niederländischen Graphik von 1560 – 1630). – P. Tigler: Kritische Studien zu Filaretos Architekturtraktat. – W. Timofiewitsch: Kirchenbauten Palladios.

Mit dem 15. 8. 1956 wird die Druckpflicht für Dissertationen wieder eingeführt. Eine Liste der ungedruckten Münchener Dissertationen (1939 – 1956) wird in den „Heften des Kunsthistorischen Seminars“ abgedruckt werden, die demnächst zu erscheinen beginnen.

MUNSTER/WESTF.

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

I. – K. Dött: Protestantische Querkirchen in Deutschland und der Schweiz. – K.-E. Mummenhoff: Die Profanbaukunst im Oberstift Münster von 1450 bis 1650.

Neu begonnene Dissertationen

F. Heckmanns: J. Pieter Saenredam und das Problem der Raumform in der holländischen Architekturmalerei.

SAARBRUCKEN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

a. o. Professor Dr. J. A. Schmoll, gen. Eisenwerth, seit der Gründung 1951 Direktor des Instituts, wurde mit Wirkung vom 1. 7. 1956 zum Ordinarius ernannt.

Hilfsassistent: Karl Kirsch.

STUTTGART

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Forschungsauftrag: Dr. Eva Heye (Corpus der deutschen Glasmalerei des Mittelalters).

TUBINGEN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Assistent: Dr. Donat de Chapeaurouge

Abgeschlossene Dissertationen

U. Boeck: Karl Alexander von Heidehoff, unter besonderer Berücksichtigung seiner Tätigkeit als Denkmalpfleger. – R. Meyer: (geändert) Sonderformen des korinthischen Kapitells im Mittelalter und ihr Verhältnis zur Spätantike.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Schrader) W. Drost: Baudelaire und die bildende Kunst.

WURZBURG

SEMINAR FÜR MITTLERE UND NEUERE KUNSTGESCHICHTE

Assistent: Dr. Günter Passavant.

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Gerstenberg) M. Gebhardt: Architekturdarstellungen Augsburger Maler auf Gemälden und Graphiken im Zeitraum von 1490 – 1540. – H. Ragaller: Die Glasgemälde des 15. und 16. Jh. in Mainfranken. – E.-M. Stephan: Die Kelche Unterfrankens von der Romanik bis zum ausgehenden Barock, ein Beitrag zur Geschichte der Schwäbisch-Fränkischen Goldschmiedekunst, mit einer Studie über die Genesis und die Entwicklung der Kelchform.

(Bei Prof. Kieser) R. Linnekamp: Die Gefallenendenkmäler im großplastischen Werk Aristide Maillols.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Siebenhüner) F. Oswald: Würzburgs Architektur im 11. und 12. Jh.

FLORENZ

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT

Stipendiaten: Dr. Isolde Härth, Dr. Gunther Thiem.

MÜNCHEN

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Stipendiaten: Dr. Roswitha Beyer, Dr. Karl Noehles.

ROM

BIBLIOTHECA HERTZIANA (Max-Planck-Institut)

Direktorialassistent: Dr. Heinrich M. Schwarz.

Assistent: Dr. Klaus Schwager.

Stipendiat: Dr. Hanno Hahn.

SCHWEIZ UND ÖSTERREICH

BASEL

KUNSTHISTORISCHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Dr. Emil Maurer, Denkmalpfleger in Aarau, hat sich zu Beginn des Sommersemesters 1956 für Kunstgeschichte habilitiert.

Abgeschlossene Dissertationen

P. Dietschi: Der Parallelismus Ferdinand Hodlers. – A. Hernandez: Die Idealplanung im modernen Städtebau. – W. Schmalenbach: Die Kunst der Primitiven als Anregungsquelle für die europäische Kunst bis 1900. – A. Schmidt: Die Wandmalereien der Kirche Sant' Angelo in Formis bei Capua.

Neu begonnene Dissertationen

H. Sennhauser: Die Architektur des ersten Jahrtausends in der Schweiz.

GRAZ

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Wissenschaftliche Hilfskraft: Dr. Wilfried Skreiner.

Abgeschlossene Dissertationen

H. Brandenstein: Romanische Plastik im unmittelbaren Bereich der Erzdiözese Salzburg. – I. Hatle: Gustav Klimt, ein Wiener Maler des Jugendstils. – U. Oberbauer: Die Wandmalerei der Steiermark im 14. Jh.

INNSBRUCK

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

E. Bracharz: Die Burgen des unteren Inntales. – K. Brepohl: Die Entwicklung des Naturgefühls in der westfälischen Tafelmalerei des 15. Jh. – A. Buratinos: Die Entwicklung der neueren Malerei in Griechenland im 19. und 20. Jh. mit besonderer Berücksichtigung griechischer Impressionisten. – M. Lorenz: Die Gregoriusmesse – Entstehung und Ikonographie. – F. Mannhart: Das Bildnis in der Tiroler Grabplastik. – E. Sauser: Der Hallstädter Marienaltar von Meister Astl. – E. Stockhammer: Die Ansitze von Innsbruck und seiner nächsten Umgebung aus der Zeit der Spätgotik und Frührenaissance. – Ch. Teuber-Weckersdorff: Das Diptychon als kunsthistorisches Problem. – A. Tirler v. Lutz: Der Bozener Barockmaler J. J. K. Henrici (1737 – 1823).

Neu begonnene Dissertationen

M. Dawid: Alte und neue Restaurierungsmethoden in Österreich. – M. Weingartner: Die Tafelbilder Martin Knollers.

WIEN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Hilfsassistent: Herbert Fux

Abgeschlossene Dissertationen

E. Baumann: Die Plastik der Kathedrale von Wells. – L. Popelka: Susanna Hebraea. Theatrum Castitatis sive Innocentia Liberata.

Neu begonnene Dissertationen

I. Breiner-Neckel: Die Entwicklung des Plakats zur Zeit des Jugendstils. – E. Mitsch: Die Architekturdarstellungen auf niederländischen Gemälden des 15. Jh. – G. Rotter: Der österreichische Altarbau des 17. Jh. in seinen zentralen Bereichen. – G. Schikola: Prandtauer-Studien.

ZÜRICH

LEHRKANZEL FÜR KUNSTGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Ordinarius für Kunstgeschichte und Archäologie: Prof. Dr. Linus Birchler.

Extraordinarius für Geschichte und Aesthetik der modernen Baukunst: Prof. Dr. Peter Meyer.

Extraordinarius für alten und modernen Städtebau: Prof. Dr. Emil Egli.

Konservator der Graph. Sammlung: PD Dr. Erwin Gradmann.

Architekturbibliothek: Bibliothekar Dr. Zimmermann.

Neu begonnene Dissertationen

M. Tille-Bastiaanse: Werke der Guarini-Schule in Savoyen und Auswirkungen Guarinis in Böhmen.

REZENSIONEN

GROSSE KUNSTFÜHRER. *Der Pfaffenwinkel* (Hugo Schnell), *Die Wies* (Hugo Schnell), *Andechs* (P. Romuald Bauerreiss OSB/Hugo Schnell), *Ottobeuren* (Hugo Schnell), *Birnau am Bodensee* (Hugo Schnell), *Passau* (Hans Karl Moritz), *Amberg* (Hugo Schnell), *Eichstätt* (Theodor Neuhofer). Verlag Schnell & Steiner, München 1955, Preis kartoniert je 3.60 DM.

Fast unübersehbar ist die Zahl der Bildbände kunstgesegneter Landschaften, der Städtebücher und Kirchenführer geworden, die in den letzten Jahren erschienen sind. Da sich die meisten von ihnen an ein breites Publikum wenden, genügen nur wenige wissenschaftlichen Ansprüchen. Der Verlag Schnell & Steiner, der seit 20 Jahren durch seine vorbildlichen „Kleinen Kunst- und Kirchenführer“ bekannt geworden ist, gibt seit einiger Zeit als Ergänzung dazu eine Reihe in größerem Format heraus, bei denen Text und Bild sorgfältig aufeinander abgestimmt sind. Sie berücksichtigen bei den einzelnen Bauten gleichmäßig Architektur und Ausstattung. Vor allem aber bringen die Zusammenstellungen der am Bau beteiligten bzw. in der betreffenden Stadt tätig gewesenen Künstler viele neue Namen, die im Thieme-Bekker entweder fehlen oder deren Arbeiten dort nicht vollständig verzeichnet sind. Meist sind auch das wichtigste Schrifttum und archivalische Nachweise in diese Kunstführer aufgenommen.

Der Pfaffenwinkel südlich von München birgt eine große Anzahl von Kloster- und Wallfahrtskirchen, die vornehmlich im 18. Jahrhundert entstanden, neugebaut oder barockisiert worden sind. H. Schnell, der durch mehrere Arbeiten zum altbayerischen und schwäbischen Barock bekannt wurde, führt beginnend mit Benedikt-